GBV

GBV-Fachbeirat

Ziel- und Leistungsvereinbarung (ZLV) 2011 der Verbundleitung des GBV mit der Verbundzentrale (VZG) - Entwurf -

Präambel

Der Zusammenschluss von über 400 wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken und Forschungseinrichtungen im Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV) dient der Aufrechterhaltung und permanenten Weiterentwicklung eines leistungsfähigen, verlässlichen, modular aufgebauten, integrierten Bibliothekssystems. Das eingesetzte Verbundsystem unterstützt lokale bibliothekarischen Geschäftsprozesse, zentrale Dienste, wie Katalogisierung, gemeinsame Lizenzierung und Fernleihe, und ist Grundlage für die Unterstützung wissenschaftlicher Endnutzer mit Metadaten.

Der GBV fördert die kontinuierliche Weiterentwicklung neuartiger Bibliotheks- und Informationsdienstleistungen und gewährleistet einheitliche Standards der Bibliotheksautomation. Der GBV greift die Anforderungen aus den Bibliotheken auf und sorgt für den optimalen Einsatz der technischen Möglichkeiten. Das länderfinanzierte Geschäftsmodell und eine weitgehend einheitliche Infrastruktur für Lokal- und Verbundsysteme bildet die unverzichtbare Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit der Bibliotheken im GBV.

Die Verbundzentrale (VZG) des GBV als Katalogisierungs- und Dienstleistungszentrum sorgt für die laufende Unterstützung, Beratung und Fortentwicklung der bibliothekarischen Dienstleistungen im Bereich der integrierten Bibliothekssysteme. Eine enge Zusammenarbeit mit den Bibliotheken sichert eine bedarfsorientierte Verbunddienstleistung.

Eine der Stärken des GBV liegt in der Kooperation und Vernetzung. In den Facharbeitsgruppen des GBV arbeiten fachlich ausgewiesene Expertinnen und Experten gemeinsam mit der VZG an der Fortentwicklung des integrierten Bibliothekssystems und neuer Informationsdienstleistungen. Anforderungen aus den Bibliotheken können so frühzeitig aufgegriffen und Ergebnisse für alle nutzbar gemacht werden. Das in Bibliotheken vorhandene Wissen und die Fachkompetenz werden gebündelt und für die praxisnahe Umsetzung von Dienstleistungen eingesetzt. Über den Fachbeirat fließen die Ergebnisse in die ZLV ein, die von der Verbundleitung verabschiedet wird.

In diesem Sinne arbeitet die VZG, beraten durch die Gremien des Verbundes, gemeinsam mit den Bibliotheken und weiteren externen Partnern auf der Grundlage der Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarung wird für ein Jahr abgeschlossen. In die ZLV werden alle relevanten Projekte aufgenommen, jedoch keine Routinetätigkeiten. Erfüllungsmerkmale und notwendige Ressourcen (Zeit, Geld, Know-how, Personeneinsatz) werden an den Stellen der Zielvereinbarung hinzugefügt, wo dies möglich und sinnvoll ist. Die Grundlagen der ZLV sind das Verwaltungsabkommen, die beschlossenen mittelfristigen Ziele sowie das Standardleistungsverzeichnis.

Kurzfristige Ziele der ZLV 2011

Allgemeines

- Erstellung der ZLV 2012 mit einer neuen Struktur und dem Ziel größerer Transparenz hinsichtlich Personal, Ressourcen und Maßnahmen

Lokales Bibliothekssystem

- Migration weiterer Bibliotheken auf LBS4 (Umstellung aller GBV-Bibliotheken bis 2015)
- LBS4 Verbesserungen und Ergänzungen nach der Prioritätenliste zum Usability-Gutachten (Ergebnis des Workshops vom 28.10.2010)
- Erweiterung des Lokalen Bibliothekssystems um ERM-Funktionalitäten (z.B. XML-Schnittstellen, weitere UDF-Felder)
- Behebung von Inkonsistenzen zwischen LBS und CBS (OUM4-Update und consistency check)
    - Januar – Dezember 2011
- Konzept für die Weiterentwicklung des LBS (Workshop im Herbst 2011)
- Einsatz von TouchPoint als Standardpaket für bibliotheksspezifische Portallösungen

Bibliothekarische Dienstleistungen

Katalogisierung

- Erweiterung des CBS um zusätzliche Schnittstellen (z.B. Web-Services zum Export/Import von Metadaten aus Repositorien)
    - Implementierungen Januar – Dezember 2011
- Konzept und Empfehlung zur Indexierung und Präsentation vollständiger Inhalte
    - FAG EI und VZG bis Ende 2011
- Formularbasierte Katalogisierung mit Templates via Browser (z.B. für Aufsatzkatalogisierung)
- Weiterentwicklung der Profildienste für Fachreferenten (DNB ist verfügbar, LoC Umsetzung 2011, Bedarfsermittlung für Weitere)
- Zusätzliche Sacherschließungselemente
    - DDC-Erschließung des GVK, Dekomposition vorhandener synthetischer Notationen und Einfügen der verbalen Entsprechungen
        - Ab Januar 2011 Einspielung in den GVK
    - Abgleich eines vollständigen Abzuges der Library of Congress mit dem GVK zur Übernahme der DDC, LCC und LSH
    - RVK als Normdatei (Voraussetzung ist die Bereitstellung einer updatefähigen Normdatei durch die UB Regensburg)
- Vorbereitung der Umstellung auf die Gemeinsame Normdatei GND (Zusammenführung von PND, GKD und SWD).
    - Januar – Dezember 2011
- OAI-Übernahme aus den nationalen Normdateien PND, SWD und der ZDB (für GKD realisiert)
    - Januar – Dezember 2011

Fernleihe und Lieferdienste

- Kopplung CBS-Fernleihe mit LBS-Ausleihe
    - Automatische Verfügbarkeitsprüfung für Leihbestellungen
    - Authentifizierung der Fernleihnutzer gegen das LBS
- Verteilserver für elektronische Kopienlieferungen in der Fernleihe zwischen Bibliotheken
    - Anschluss noch fehlender Verbünde bis Ende 2011
- P7-Ablösung (IPort) durch TouchPoint
- Zentraler Druckservice für den weißen Leihschein
- Konzept elektronische Ressourcen und Leihverkehr

Neue Dienstleistungen

- Infrastrukturen für Web 2.0 Anwendungen
    - Implementierung von Social-Network-Funktionen im CBS 5.0
- Standardisiertes Datenmodell für Hochschulbibliographien
- Konzept für die Bearbeitung von Semesterapparaten im LBS